

Reinhard Winter

Fachforum

Männlich- und Opfersein? Das geht ja gar nicht!

Fachtagung der Infokoop Künzelsau

14. November 2018

**Wo es Gewalt gibt,
gibt es auch Opfer**

Jungen *sind* Opfer von Gewalt...

Persönliche, direkte Gewalt, z. B.:

- Familiäre Gewalt (erleiden häufiger körperliche Gewalt durch Eltern/Mütter, werden öfter geschlagen)
- Ausgrenzung, Mobbing,
- Gleichaltrige: körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt

Strukturelle Gewalt, z. B.

- Mediengewalt (Kontrollverlust, sich nicht dagegen wehren können): Games; Pornografie
- Institutionelle Gewaltstrukturen (Macht, Hierarchie): Vereine, Schule, stationäre Einrichtung, Jugendknast, Internet

**Beim Umgang mit Jungen,
die Opfer von Gewalt
wurden, steht das Männliche
Jungen und Fachkräften
gleichermaßen im Weg!**

„Blinde Flecken“ in Hilfesystemen

Geschlecht der Jungen

- Wahrnehmung von Jungen als Opfer, besondere Opferformen von Jungen
- Deutung von Verhaltensweisen (Gamen, Porno)
- Akzeptanz: „anspringen“ auf Hinweise, ernst nehmen

Ebene der Beschäftigten und der Institution

- Geschlecht der Mitarbeitenden: Wahrnehmung, Bewertung
- Werte, Strukturen, Ideologien der Institution: Homophobie, Sexismus, Sexualität

Dimensionen des Männlichseins (Auswahl)

■ Körper

- Interesse an Rang, Position, selbstbehauptende (assertive) Aggression;
- körperlicher Umgang unter Jungen: eher „robust“
- Moral: Aushalten, keine Memme sein, Härte entwickeln.
Wichtiges Medium: Sport

■ Psyche

- Nein-Identität (Ablehnung, Abgrenzung) – Anspruch: Autonomie, Unabhängigkeit, nicht auf Hilfe angewiesen
- Mutter: Beziehungsambivalenz – Aufgabenbeziehung; sich Auseinander-Setzen; Vater: Konkurrenz
- Unsicherheit in der männlichen Identität: Suche nach Stabilisatoren – Abwertung und Ausgrenzung

Dimensionen des Männlichseins (Auswahl)

■ Gesellschaft

- Männlichkeit: Geschlechternormen und -bilder, -stereotypen

Geschlechtsstereotypen



<i>Frau, Weiblichkeit</i>	<i>Mann, Männlichkeit</i>
Hausarbeit	Erwerbsarbeit
Gefühl, emotional	Verstand, rational
Beziehung	Aufgabe
Fürsorglichkeit	Status
Attraktivität/Aussehen	Wirkung/Leistung
Körperschönheit: grazil, gepflegt	Körperschönheit: muskulär, wild
Opfer/ausgeliefert/hilfsbedürftig	Täter/Akteur/hilfsbereit
Reden	Handeln
Kommunikation: Beziehungsebene	Kommunikation: Sachebene
passiv	aktiv
bescheiden	selbstsicher
Unterwerfung	Dominanz
Harmonie	Wettbewerb, Kampf
liebt Männer	liebt Frauen

Dimensionen des Männlichseins (Auswahl)

■ Gesellschaft

- Männlichkeit: Geschlechternormen und -bilder, -stereotypen: „Du kannst dich wehren, du musst dich wehren können“
- Folge: Größenwahn, Gegengewalt – gleichzeitig: Hilfesuchverhalten schwierig/verboten
- Geschlechterstrukturen in der Betreuung – keine Relativierung von Männlichkeitsbildern; Bindung, Nähe, Mitfühlen?
- Mythos: „männlich“ ist nicht einfach da, sondern muss hergestellt und ständig bewiesen werden
- Keine tragfähigen (alternativen) Männlichkeitsideen und -vorstellungen

Männlichkeit: Dominanz, Stärke und Härte

- Männlichwerden verlangt „Abhärtung“
- Gewalterfahrungen müssen in Kauf genommen werden, um männlich zu sein, um als Mann dazuzugehören (heute unterlegen, später selbst Genuss der Dominanz)
- (Ein) Ziel männlicher Sozialisation: verdecken, verbergen männlicher Verletzbarkeiten
- Kulturelle Stereotype, Affirmationen („Du bist doch ein starker Junge!“, „ein Junge weint nicht“; „ein Indianer kennt keinen Schmerz!“)

Dilemma: Opfersein als Makel fürs Männlichsein

- Mannsein und Opfersein stellen einen Widerspruch dar
- Opfersein durch männliche Sozialisation gefährlich: es drohen Ausschluss aus der Gruppe, Abwertung, Stigmatisierung
→ Opfersein muss abgelehnt werden
- Opfererfahrungen werden als Angriff aufs Männliche interpretiert und empfunden (!): schwach zu sein; nicht „richtig“ männlich, kein „richtiger“ Mann zu sein (womöglich schwul); selbst schuld zu sein

„männlicher“ Umgang mit Belastungen und Problemen

- Autonomie: Ich mach das alleine! Ich brauche keine Hilfe! Ich mach das mit mir selber aus!
- Verleugnen: Es gibt kein Problem (aber ich weiß, dass es eins gibt)
- Abwiegeln, Bagatellisieren: Das war nicht so schlimm!
- Verdrängen: Ich weiß nichts, ich kann mich an nichts erinnern
- Indirektes, legitim-männliches Ausagieren: stellvertretende Aktion (andere zum Opfer machen, Gewalt), in Sport, Beruf, Arbeit „stürzen“

Opfer-Stigmatisierungen

- Begriff „Opfer“ löst emotionale Reaktionen aus, aber kein Mitgefühl für Opfer
- „Opfer“ wird für Hierarchiebildung benützt (oben Täter unten Opfer), negative Attribute: Opfer steht am unteren Ende der Rangfolge, ist ohnmächtig
- Folge: Opfer wird abgewertet, ausgegrenzt, ausgelacht, verspottet
- Opfersein stigmatisiert, es bleibt „was hängen“
- Ziel: Stabilisierung der sozialen Position (oben) und der männlichen Identität („richtiger“ Junge, kein Opfer)

Redeverbote

- „Opferscham“ als männliche Geschlechterscham: erschwert, sich selbst erlittene Gewalt bewusst zu machen oder sich anderen mitzuteilen
- Verbergen, nicht Reden über Opfererfahrungen: Opfererfahrungen verleugnen, verschweigen
- Jungen und Männer tauschen sich nicht über Opfererfahrungen aus, weil sie dadurch von Ausschluss, Abwertung und Stigmatisierung bedroht werden
- [Mädchen und Frauen stellen durch den Austausch von Opfererfahrungen Intimität her. Nutzen für die Frau: als Bedürftige zu erscheinen; Nutzen für den Mann: männlich zu sein, einer zu sein, der die Frau rettet oder sie versorgt]

Opferfunktion

- Opfer als Projektionsfläche, Abwehrform und Lagerplatz für Unerwünschtes: Schwäche, Bedürftigkeit, Hilflosigkeit, Angst, Schmerz, Scham – kann auf "Opfer" abgeschoben werden
- Unsicherheit in der männlichen Identität – eigenes Opfersein muss abgewehrt werden (bedrohlich). Wenn ein anderer Opfer ist, bin ich es nicht
- Jungen wehren vermeintliche Schwäche ab. Bedürfnis: Sie wollen stark sein und auch so gesehen werden!



Britisches Überfall-Opfer: Der Geiz de s Alan Barnes - SP...
spiegel.de



Iran Opfer 2) stimme a us gold - You...
youtube.com



Prügel-Opfer erleidet Rückfall: Kölner Held Burkan I...
express.de



Voll das Opfer, ey! Teil 1 | Ahlu-Sunnah.com
shih-sunnah.com



Jackpot geknackct: Indisches...
welt.de



Hamburg: Messer-Attacke von Barmb etc. Ahmad A...
mopo.de



"O" wie Opfer bis "A" wie Aufregung: aus ...
wikimedia.org



U-Bahn-Prügel: Jetzt spricht das Opfer - B.Z. Berlin
bz-berlin.de



Opfer - Traum-Deutung
traum-deutung.de



Über 11.000 Anrufe bei Opfer-Notruf - ...
weissertling.at



Dem Opfer von Ghemmitz e in Gesicht geben: Nach...
journal.sternwatch.com



Mölin: 25 Jahre nach dem Brandanschlag - Wenn ...
deutschlandfunkkultur.de



Freu umgebräht? - Nach Kindermord In Sere: Polizei
berliner-kurier.de



Wiedruck in die Einrichtungen für die v...
com



Wie du aufhörst ein OPFER zu sein | DER Grund ...
youtube.com



Gerhard Opfer
math.uni-hamburg.de



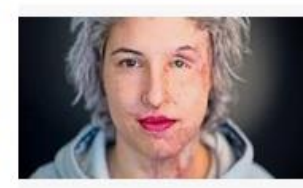
Roberto Blanco: Sänger wurde Opfer von Hurri...
gala.de



Nach Sibure-Anschlag entstellt: Täter schreit em...
n-tv.de



Opfer schreit Kevin Russelli an, ich bin als Krüppel...
express.de



Sibure-Opfer Vanessa Münstermann verurteilt Täter auf
neupresse.de



17 Jahre: 1.842. Opfer des Anschl...
de



Traumjob: Opfer dich | ZE ...
zeit.de



Mobbing-Opfer in den USA: Keaton bekommt ...
horizon.de



Sprüche - Das sind die wahren Opfer des Bild...
sprueche-suche.de



Donald Trump wird Opfer einer s Internet-Str...
meikur.de



IPOL-DA: Rüsselst eim: ...
presseportal.de



Polizei gewalt: Münchner Prügel...
welt.de



Interview mit Nowitschok-Opfer: Hielt Nerve...
spiegel.de



Merkels neues Opfer? Kaya ist vermutlich ebenfalls P...
haller-leaks.de



Benjamin Folken: Mit bewegendem Video vom Intermet...
berliner-kurier.de



Landmine, de: Wer sind die O...
landmine.de



Sibure-Opfer Consuela Cordoba will sterben - doch P...
rtl.de



Du Täter, du Opfer - Buch - ...
gu.de



Kino-Worle: Barack Obams spricht mit A angehörig...
spiegel.de



20 Minuten - Jetzt sind 14 der 22 Opfer namentlich
20min.ch



Bevor es Opfer gibt...

- Beziehungen unter Jungen vertiefen (Erlaubnis über Aufträge)
- Bedürfnisse, Bedürftigkeit
- Gefühle entwickeln, Gefühle benennen
- Körper, Körpersozialisation
- Sexualität, Sexualpädagogik
- Personelle Markierungen: „Ich kenne mich aus, ich fühle mich verantwortlich, ich kümmere mich darum, damit kann man zu mir kommen“

Opfer-Ausblicke

- Jungen und Männer Opfer sein lassen!
- Jungen und Männer, die Opfer wurden, auch männlich sein lassen!
- Jungen nicht zum Opfer *machen*
(Bewältigungsseiten in den Vordergrund)
- Resonanz auf die starken Seiten im Opfersein: wie hast du das ausgehalten? Das ist ja hart, das fühlt sich für mich brutal schmerzhaft an - wie hast du die Verletzung überhaupt überlebt?
- Heldengeschichte: Aus dem Versagen, aus der Not, aus der Tiefe zur Größe wachsen

Opfer-Ausblicke

- Begriffe: Verletzter; Geschädigter
- Gegen Stigmatisierungen: statt der Opfer die Taten, die Täter und Täterinnen stigmatisieren!
- passiv wird aktiv: du hast dich damals entschieden, nichts zu sagen; warum war das eine richtige Entscheidung von dir? Was hast du gemacht, um mit dieser Erfahrung umzugehen?
- Aktive Rolle sehen: Was hast du gemacht? Das durchzuhalten hat Kraft verlangt! Woher hast du so viel Kraft genommen?
- Nutzen – von heute aus gedacht: Was hat dir deine Erfahrung für dein Männlichsein heute gebracht („Scherben bringen Glück!“, Stärke in Bruchstellen)

*Danke für Ihr
Verständnis...
...für Jungen
und für Ihre
Aufmerksamkeit!*



Kontakt
reinhard.winter@sowit.de
www.sowit.de
www.autoritätstraining.de